



Müis Zähni

goodbye calories
hello vitamins



Editorial



Liebe Lesende

Im Kanton Zürich müssen über alle Sportarten gesehen rund 42 000 Ämter besetzt werden, um den Vereinssport zu ermöglichen. Ganze 92 Prozent dieser Ämter werden von freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden abgedeckt. Beim Zürcher Turnverband sind es rund 200 Funktionärinnen und Funktionäre sowie über 30 Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle und in den Regionalen Leistungszentren im Spitzensport. Doch warum engagieren wir uns für den Turnsport? Welcher tieferliegenden Sinn treibt uns täglich an, unsere wertvolle Zeit fürs Turnen zu investieren? Diese Frage hat sich der Zentralvorstand im vergangenen Jahr an einem zweitägigen Strategie-Workshop gestellt. Es ist ein Werteversprechen entstanden, welches uns bei der täglichen Arbeit begleitet und uns antreibt, den Sport, den wir lieben, weiterzubringen:

«Bei allem was wir tun, fördern wir das Gesellschaftliche, die Gesundheit und wecken Freude und Spass durch Turnen, Bewegung und Erlebnisse.»

Dieses Werteversprechen soll uns antreiben, unser Bestes für den Turnsport zu geben. Nicht nur die Funktionärinnen und Funktionäre, sondern auch jedes einzelne Mitglied in den über 380 Turnvereinen können einen Teil dazu beitragen, mit Leidenschaft und Begeisterung die Zukunft des Turnsports zu gestalten.

Daniel Schacher
Geschäftsführer ZTV



Zürcher Turnverband
Industriestrasse 25
8604 Volketswil
044 947 11 66
redaktion@ztv.ch | www.ztv.ch

Hauptsponsorin



Kurznachrichten	4–7
Die Basis im Sport	8–9
Kennst du Nationalturnen?	10–11
Früher und Heute	12–13
50 Jahre J+S	15–17
Tribüne	19
Freud und Leid	21
Spiel und Spass	23



8–9



10–11



15–17

50 Jahre Sportzentrum Kerenzerberg



Bild: Roger Frei

Neues Unterkunftsgebäude

Das Sportzentrum Kerenzerberg (SZK) hat im Jahr 2021 seinen 50. Geburtstag gefeiert. Seine Geschichte beginnt im Januar 1971. Der damalige Kantonalzürcherische Verband für Leibesübungen (heute bekannt als Zürcher Kantonalverband für Sport ZKS) möchte ein zentrales Kurszentrum für seine angeschlossenen Sportverbände schaffen. Gebaut wird es mit Mitteln aus dem Kantonalen Sportfonds des Kantons Zürich. Seit den Anfangszeiten des SZK haben sich das Sportangebot sowie die Anlagen einige Male verändert. Gleichgeblieben sind die Begeisterung für das sportliche Miteinander sowie die Vision, Grosses zu schaffen. Nicht zuletzt deshalb ist das SZK in den vergangenen drei Jahren umfassend saniert und erweitert worden. Am Wochenende vom 21./22. Mai 2022 öffnet es seine Türen und feiert mit der Öffentlichkeit. Nebst einem Sportprogramm zum Mitmachen oder Zuschauen ermöglichen die Organisatoren auch einen Blick hinter die Kulissen.

szk.ch/wdot



Personelle Änderungen im Spitzensport

Im Spitzensport sind zwei Schlüsselpositionen neu besetzt worden. Zum einen beginnt David Mau (29) per 1. Mai 2022 als neuer Cheftrainer Kunstturnen Frauen im Regionalen Leistungszentrum Zürich in Rüti. Zum anderen wird Marc Hansen (50) einen Monat später seine Arbeit als Chef Spitzensport aufnehmen. Sowohl Marc Hansen als auch David Mau werden sich im Spitzensport respektive im Kunstturnen Frauen dafür einsetzen, einen gesunden, fairen und erfolgreichen Spitzensport sicherzustellen und weiter zu fördern.

Drei weitere Stellen sind noch vakant: Im Kunstturnen Frauen zwei Trainer/-innen (70–100 %) sowie für die Führung der Regionalen Leistungszentren Zürich in den Sportarten Akrobatikturnen, Rhythmische Gymnastik und Trampolin ein/-e Teamleader/-in (80 %).

ztv.ch/vakanzen



Neubesetzung: David Mau und Marc Hansen



Philipp Greutmann ist neuer Chef Vereinssport

Philipp Greutmann (44) hat am 1. April 2022 die neu geschaffene Stelle als Chef Vereinssport des Zürcher Turnverbandes mit einem 80 Prozentpensum angetreten. Als Chef Vereinssport übernimmt Philipp Greutmann die operative Führung des Vereinssports. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Ressorts und Regionen wird er für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Sportarten, insbesondere des Anlass- und Kurswesens, sorgen. Entsprechend wird er nach der Einarbeitungsphase bei der Verbandsentwicklungsinitiative eine tragende Rolle einnehmen. «Ich freue mich auf die Aufgabe als Chef Vereinssport und auf die Zusammenarbeit mit den Funktionärinnen und Funktionären sowie mit den Vereinen», äusserte sich Philipp Greutmann.

Wir heissen Philipp herzlich willkommen und wünschen viel Freude, Spass und Erfolg!

Feiert mit eurem Verein am RTF WTU 2022

Bald werden 7000 Turnerinnen und Turner durchs Eingangstor auf die grosse Weide von Hank, unserem Fest-Maskottchen schreiten – voller Freude und voller Wettkampf- und Feierlust. Denn in gut einem Monat, vom 11. bis 19. Juni 2022, findet in Wiesendangen das Regionalturnfest (RTF) der Region Winterthur und Umgebung (WTU) statt. Auf dieser Weide wird dann nicht nur an den Geräten geturnt, um die Wette gerannt und die eigene Bestleistung übertroffen, sondern auch getanzt, gesungen und geschunkelt: Zum Beispiel mit ChueLee im Festzelt oder den Speed Fingers in der Weinstube. Der Höhepunkt ist der Konzertabend vom Donnerstag, 16. Juni 2022. Dann wirbeln die Klänge von Dabu Fantastic von der Openair-Bühne durch die Luft und läuten das bevorstehende Vereinswochenende ein. Für gute Stimmung bei den Kindern sorgt der Kinderliedermacher Bruno Hächler einen Tag zuvor.

Das Organisationskomitee vom RTF WTU 2022 freut sich, euch nicht nur am Turnfest, sondern auch an den Konzerten und Veranstaltungen neben dem Wettkampfpfplatz zu begrüssen und mit euch auf ein langersehntes Wiedersehen anzustossen.



rtf22.ch



Die Erstaufführung des Sportförderpreises «zündwürfel» zündete Emotionen der Begeisterung!

Die Verleihung des Förderpreises Zürcher Vereinssport feierte vor rund 500 Gästen in Winterthur eine stimmungsvolle, würdige und emotionale Premiere mit unvergesslichen Momenten. Im Rampenlicht standen Menschen und deren Vereine und Verbände, die sonst



Bild: Kasper Schweizer

im Hintergrund mit unermüdlicher, ehrenamtlicher Hingabe dafür sorgen, dass der Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich so erfolgreich ist. Neben einer Trophäe wurden Preise im Gesamtwert von 15000 Franken vergeben. Verlierer gab es keine, denn alle Finalistinnen und Finalisten aus den insgesamt über 400 Nominierungen erhielten einen Preis und hohe Wertschätzung. Ein bisschen Glück brauchten die sechs Finalistinnen und Finalisten der Kategorie Ehrenamt. Ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht messbar und darum entschied hier der Würfel den Sieger. Unter den Finalisten Ehrenamt war Heidi Gachnang, (Frauenriege Wiesendangen), sie engagiert sich seit 67 Jahren fürs Turnen. Wir gratulieren herzlich!

Untermalt wurde der Abend mit drei Darbietungen: Wir sind stolz, dass die zwei ZTV Vereine DTV Seuzach und Swiss Aerobics Winterthur (SAWIN) einmal mehr zeigen konnten, wie spektakulär der Turnsport ist.

zündwürfel.com



Hilf mit, dass sportliche Träume weiterleben

Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass viele Flüchtlinge in die Schweiz kommen. Unter ihnen sind auch einige Turnerinnen und Turner sowie Trainerinnen und Trainer. Sie alle haben viel durchgemacht. Sport hilft bei der Integration und an Bekanntem anzuknüpfen. In den Zürcher Turnvereinen sowie in den Regionalen Leistungszentren (RLZ) Rhythmische Gymnastik, Kunstturnen und Trampolin des ZTV haben bereits mehrere Turnerinnen und Turner ihr Training aufgenommen. Um die Direktbetroffenen zu unterstützen, haben wir ein Spendenkonto eingerichtet.

Ein konkretes Beispiel: Im RLZ der Rhythmischen Gymnastik in Uster trainieren Stand Ende April 2022 bereits 15 ukrainische Turnerinnen. Diese Mädchen, die bereits in der Ukraine in Talentgruppen geturnt haben, werden ins RLZ integriert. Das ermöglicht ihnen, ihren Traum von einer internationalen Sportkarriere weiterzuleben. Allen Gymnastinnen, insbesondere auch die Schweizerinnen, sollen unter optimalen Bedingungen trainieren. Deshalb möchten wir eine ukrainische Trainerin anstellen. Um u.a. dies finanzieren zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
IBAN: CH03 0070 0115 2000 7627 3
Vermerk Ukraine-Hilfe ZTV

ztv.ch



Der Zürcher Turnverband gratuliert

Das Turnen im Kanton Zürich blickt auf eine lange, im Kanton stark verwurzelte Tradition zurück. 2022 feiern diverse Vereine ein Jubiläum. Danke, dass ihr euch alle seit Jahrzehnten für das Turnen stark macht.

150 Jahre – Gründung 1872

Turnverein Pfäffikon
Turnverein Stäfa
Turnverein Rüti

125 Jahre – Gründung 1897

Turnverein Aathal-Seegräben
Turnverein Hombrechtikon
Turnverein Pflanzschule

100 Jahre – Gründung 1922

Frauen-Aktiv-Riege TV Rüti
Damenturnverein Glatfelden
Männerriege Dübendorf
Turnverein Dättlikon

75 Jahre – Gründung 1947

FTV Elgg

50 Jahre – Gründung 1972

Frauenriege Bäretswil
Frauenriege Brütten
FTV Russikon
FTV Wolfhausen

25 Jahre – Gründung 1997

Frauenriege Dättlikon
Männerriege STV Rickenbach
Volleyballriege Rickenbach



TV Stäfa 1908 und 2022



Eines der ältesten Vereinsbilder aus dem Jahr 1903 zeigt den jungen Turnverein Pfäffikon



TV Rüti am ETF 2019

D' Kurssaison hät agfange – scho gmerkt?

Das Kursangebot des ZTV wird speziell für euch zusammengestellt und bietet eine breite Palette an interessanten Kursen. Bestimmt findest auch du einen passenden Kurs für deine Weiterentwicklung.

Im April hat unter anderem ein Kurs im Bereich Mentaltraining stattgefunden. Der Name Progressive Muskelrelaxation, kurz PMR genannt, ist Programm. Folgende Fragen wurden beantwortet: Wann und wie kann ein Sportler bzw. eine Sportlerin die Entspannungstechnik anwenden? Welche Chancen ergeben sich daraus? Zusammen mit einer Atemtechnik lernten die Teilnehmenden die Atmung zu nutzen für die körperliche Aktivierung, Fokussierung und Achtsamkeit sowie zur Entspannung. Eine gute Vorbereitung ist meist der Schlüssel zum Erfolg.



Feedback aus dem Kurs PMR

Einen speziellen Kurs bieten wir auch dieses Jahr wieder für alle Frauen 35+/55+ in Filzbach vom 23. bis 25. Juli 2022 an. Neben dem vielfältigen Angebot mit Gymnastik, Faszientraining, Spielen und vielem mehr erwarten dich drei Tage Spass und Geselligkeit mit Gleichgesinnten.

Schau rein in unser Angebot und melde dich an. Hast du einen Wunsch oder eine Idee für einen Kurs, dann melde dich bei uns: ausbildung@ztv.ch

ztv.ch/leiten-coachen



Rezept gegen Mitgliederschwund Eidgenössische Turnveteranen-Vereinigung gesucht

Die 1895 gegründete Eidgenössische Turnveteranen-Vereinigung (ETVV) umfasst zurzeit 31 regionale Gruppen mit total 3904 Mitgliedern, davon 3599 Turner (Tu) und 305 Turnerinnen (Ti). Im ZTV figurieren fünf Gruppen: Albis, Glat- und Limmattal, Winterthur, Zürich Stadt sowie Zürichsee/Zürich Oberland mit insgesamt 948 Mitgliedern (923 Tu, 25 Ti). Aufgenommen werden Turner und Turnerinnen (diese erst seit 2011) mit besonderen Verdiensten ab dem 50. Altersjahr. Leider ist der Bestand seit 2005 stets rückläufig, von 5656 Mitgliedern im Jahr 2005 zu 3904 Veteranen und Veteraninnen im Januar 2022.

Woran liegt es? Die Todesfälle der vorwiegend älteren Semester können durch Zuwachs der «jüngeren» Veteranen nicht mehr kompensiert werden. Ebenso hat die Schweiz. Turnveteranen-Vereinigung in den letzten zwei Jahren einen Rückgang der Mitglieder von 240 auf 218 hinnehmen müssen. Ganz allgemein hat das Interesse nachgelassen und durch die veränderte Lebenserwartung wird erst in einem höheren Alter, wenn überhaupt, eine Mitgliedschaft in Erwägung gezogen. Die ETVV und vor allem die Gruppen suchen nach Rezepten, wie die negative Entwicklung gestoppt werden kann. Hast du eine Idee, wie oder kennst du potenzielle Mitglieder? Melde dich bei deinem Gruppenpräsidenten.

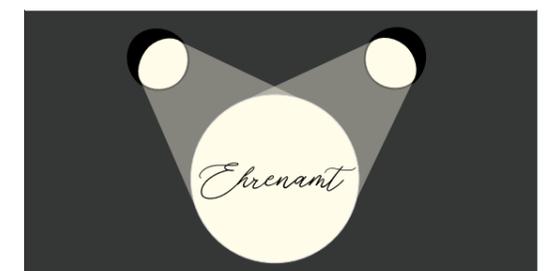


Scheinwerfer Ehrenamt

Für unsere vierte Ausgabe haben wir mit einem Funktionär gesprochen, der im Hintergrund wirkt und stets bemüht ist, uns alle auf dem Laufenden zu halten. In dieser Rubrik rücken wir unermüdliche Ehrenamtliche aus dem Zürcher Verbandsgebiet ins Scheinwerferlicht.

Mit dem folgenden Link oder dem QR-Code gelangst du direkt zum Video-Interview «Scheinwerfer Ehrenamt».

<https://youtu.be/OwfaTN2KewA>



Vaki-, Muki-, Elki-Turnen – die Basis im Sport

Jeden zweiten Samstag treffen sich die Väter mit ihren Sprösslingen in der Turnhalle Mätteli in Hinwil zum Vaki-Turnen. Die engagierten Papis sind gefordert: Springen, Hüpfen, Liegestützen, Kriechen, Rennen, Klettern, Werfen, Fangen, Heben, Tragen. Marco Egli nimmt uns auf eine sportliche Wandertour mit. Es werden Berggipfel bestiegen, Flüsse gebaut und wilde Tiere entdeckt.



Marco Egli langjähriger Elki-Leiter

An einem schönen Märzwochenende durfte ich den 46-jährigen Marco Egli, Elki-Leiter, in einer Vaki-Lektion besuchen. Im anschliessenden Gespräch erfahre ich, wie die Idee fürs Vaki-Turnen vor 15 Jahren unter Kollegen entstanden ist und weshalb mehr Wert auf polysportive Erfahrungen gelegt werden soll. Ich erfuhr, welche Funktion die Eltern haben, wenn sie mit ihren Kindern Sport treiben. Ebenfalls erzählt Marco Egli, wie es sich anfühlt, als Mann in einer eher von Frauen dominierten Sparte ehrenamtlich tätig zu sein.

Wie bist du zum Elki-, Muki-, Vaki-Turnen gekommen?

Marco Egli: Der eigentliche Auslöser waren meine beiden Kinder. Im Freundeskreis wollten wir uns mit unserem Nachwuchs in der Turnhalle austoben. Um unseren Aktivitäten etwas Struktur zu geben, absolvierte ich den Elki-Grundkurs.

Inzwischen sind meine Kinder im Jugendalter, aber die Begeisterung der kleinen Turnenden an der gemeinsamen Bewegung zu erleben, motiviert mich nach wie vor.

Wie sieht bei dir eine «normale» Turnstunde aus? Gibt es einen grundsätzlichen Ablauf?

In der Einstimmung werden die Kinder und die Erwachsenen in jeder Lektion in ein Thema eingeführt und turnen sich spielerisch ein. Im folgenden Hauptteil werden die Ziele der verschiedenen Bewegungsformen vertieft. Mit vielseitigen und fantasievoll gestalteten Übungen werden die Kinder gefördert und die Erwachsenen gefordert. Vor dem Schluss jeder Lektion wird das Thema mit ruhigeren Spielen abgerundet, damit Kinder und Erwachsene entspannt und zufrieden ins Wochenende gehen können.

Warum ist es schon für Kleinkinder so wichtig, dass sie sich genügend bewegen? Welche Aktivitäten können in diesem Alter besonders gefördert werden?



Kinder, wie Väter werden bewegt

Kinder haben grundsätzlich von sich aus einen natürlichen Drang, sich zu bewegen. Mit einem vielseitigen Programm in der Turnhalle wird dieser erhalten. Die Kleinen erleben in einem angeleiteten Rahmen auch die vielen positiven, emotionalen Facetten des Sports, unter anderem Mut, Gemeinschaft, Vertrauen. Es ist grossartig, wie fantasievolle Bewegungswelten die kindliche Motivation für Sport fördern können.

Ab welchem Alter ist es möglich, die Kinder in die Bewegungswelt einzuführen?

Sobald die Kinder genügend Geduld und Konzentrationsfähigkeit mitbringen, machen gemeinsame, angeleitete Bewegungsformen Spass. Das Alter dafür ist individuell. Durch die Bewegung wird nicht nur die motorische Grundlagenentwicklung gefördert, sondern auch die Hirnaktivität. Es gibt grundlegende Bewegungsfertigkeiten, die im Alter zwischen drei und fünf Jahren erlernt sein sollten. Die erlebten polysportiven Erfahrungen sind die Basis, wenn sich die

Turnenden später auf eine Sportart spezialisieren wollen.

Welche Aktivitäten können bei den Kleinsten besonders gefördert werden?

Es sind dies Tätigkeiten zur Sensibilisierung des Wahrnehmungsvermögens und des Verhaltens in der Gruppe, Aktivitäten zur Entfaltung der Vorstellungskraft und der Kreativität, Bewegungsspiele für die Körperhaltung, musikalische und rhythmische Bewegungsaktivitäten, akrobatische und tänzerische Grundformen. So sind Kinder nach dem Elki-Turnen geübt in Werfen, Fangen, Klettern oder Springen. Sie haben eine gute Basis in Koordination und Körperspannung, um sich sportlich vielfältig weiter zu entwickeln.

Wie viel Zeit benötigst du pro Woche, um deine Leitertätigkeit auszuüben?

Eine Lektion ist in rund 60 bis 120 Minuten vorbereitet. Hinzu kommt die Turnstunde. Unser Vaki-Turnen findet alle zwei Wochen statt. Zudem werde ich in Hinwil durch einen weiteren Vaki-Leiter unterstützt. So lassen sich Beruf und Ehrenamt gut gemeinsam meistern.

Welche Funktion haben die Eltern im Muki-, Elki-, Vaki-Turnen?

Sie sind für das Kind das grosse Vorbild. Kinder sehen im Alltag ihre Eltern selten beim Sport. Im Elki-Turnen können die Kinder erleben, dass auch ihre Eltern Freude an der Bewegung haben. Zudem ist die Turnstunde für Eltern und Kinder eine Zeit intensiver gemeinsamer Aktivität und stets ein schönes Erlebnis. In diesem Alter sind die Kinder meist noch etwas scheu oder trauen sich noch nicht so viel zu. Wenn aber Mami oder Papi mitturnt, dann klappt es besser, denn sie helfen Grenzen zu überwinden und zu verschieben. Somit wird auch die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt.

Beim Muki- oder auch Vaki-Turnen ist entweder die Mutter oder der Vater mit dabei. Warum ist es wichtig, dass die Eltern mit ihren Kindern Sport treiben?

Die gemeinsame, polysportive Tätigkeit mit dem Kind ist eine besonders liebevolle Zuwendung. Dies fördert in diesem Alter die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit und kann einen Startvorteil für das Kind



Marco Egli erklärt den Kindern die nächste Übung

bedeuten. Die beste Unterstützung ist ein grosses Vertrauen in die Kinder. Kinder, die in ihrem Mut nicht gebremst werden, erhalten die natürliche Freude am Sport. Nicht zu unterschätzen ist zudem die Vorbildfunktion. Es hilft in der Regel mehr, wenn der Elternteil die Übung nochmals zeigt oder alleine macht, als wenn vom Kind Bewegung gefordert wird.

Wie sieht es im Vaki-Turnen aus? Sind die Männer dort «freiwillig» dabei oder haben die Frauen sie dazu verdonnert?

Ja, die sind freiwillig dabei und geniessen die gemeinsame Zeit mit ihrem Kind. Es gibt nicht viele Möglichkeiten, sich gemeinsam mit Kindern in diesem Alter zu bewegen. Umso mehr wird die Elki-Stunde von allen geschätzt. Unser «Training» ist zudem kein reines Männerturnen. Die Gruppe ist genauso gemischt, wie es auch die Muki-Gruppe im Dorf ist. Es ist eigentlich nur der Name anders: das Vaki-Turnen wird von zwei Leitern geleitet, das Muki-Turnen von zwei Leiterinnen.

Wie reagiert dein Umfeld auf die Tatsache, dass du in einer «Frauen-Domäne» tätig bist?

Beruflich bin ich vorwiegend in einer «Männer-Domäne» unterwegs, turnerisch in einer «Frauen-Domäne». Da gibt es keine erwähnenswerten Reaktionen. Ich mag es, als Ausgleich zu meinem technisch-abstrakten Job in eine andere kreative Welt mit Kindern einzutauchen. Strahlende und leuchtende Kinderaugen sind dabei der schönste Lohn. Letztlich sind gemeinsame Werte und Interessen

viel entscheidender als Geschlechterunterschiede.

Was war bisher der schönste Moment in deiner Tätigkeit als Leiter oder Kursleiter?

Der Auftritt des Muki-Turnens am vergangenen ETF 2019 in Aarau war grossartig. Es war ein unvergessliches Erlebnis, wie sich so viele Elki-Paare bei bestem Sonnenschein dem Schweizer Turnsport in den Schlussvorführungen präsentieren durften.

Romi Leuch

Der Einstieg in den Turnsport beginnt über das Muki-, Elki- oder Vaki-Turnen. Durch vielseitige, abwechslungsreiche Erlebnisaktionen wird die Freude an der Bewegung bei Kindern ab dem dritten Altersjahr geweckt, gefördert und erhalten. Mütter wie Väter sind angesprochen, sich aktiv, gemeinsam mit dem Kind, zu bewegen. Dabei werden wertvolle Impulse für eine optimale Förderung der physischen und psychischen Entwicklung des Kindes gegeben. Im Weiteren soll die Leistungsfähigkeit der erwachsenen Begleitperson erhalten und gefördert werden. 2019 feierte das Muki-Turnen das 50 Jahr Jubiläum.

Finde deinen Verein via Turnverein-Finder: ztv.ch/turnsport



Kennst du alle Turnsportarten?

Viele Sportarten im Turnsport sind landläufig bekannt. Und Turnende wissen über das Turnangebot von Aerobic bis Volleyball schon einiges. Wenn es dann aber um einzelne Disziplinen geht, wird es schon schwieriger. Einzelne Turnsportarten sind sogar unter Turnkennern eher unbekannt. In einer losen Serie rücken wir diese in den Vordergrund. Den Anfang macht das Nationalturnen.



Schwingen: Zweikampf am ETF 2019

Wer weiss denn schon genau Bescheid über die Turnsportart Nationalturnen? Schon der Name ist eher verwirrend. Die einen meinen gar, es ginge um Sportler, die zur Nationalmannschaft gehören. Der Name Nationalturnen deutet jedoch auf die 500-jährige Vergangenheit der traditionellen Wettstreite von Sennen und Älplern hin. Diese Wettkämpfe gelangten ab dem 19. Jahrhundert als Nationale Spiele z.B.

an den traditionellen Unspunnenfesten zur Austragung. Später nahm der 1832 gegründete Eidgenössische Turnverein (heute STV) das Schwingen und Steinstossen in sein Programm auf. Bald kamen das Steinheben, der Sprung, der Lauf und die Freiübung hinzu. Dabei entstand die Bezeichnung «Nationalturnen» als Hinweis auf den ältesten Wettkampf unserer Urbewohner. Die meisten Turnerinnen und Turner ken-

nen das Steinstossen und Steinheben als Disziplinen im Vereinsturnen sowie Steinheben und Hochweitsprung am Jugendsporttag. Sowohl das «Stossen» als auch das «Heben» erfreuen sich an Turnfesten grosser Beliebtheit. Sie gehören sogar zu den am häufigsten bestrittenen Disziplinen. In den letzten Jahren ist die Teilnehmerzahl – insbesondere bei den Turnerinnen – stetig angestiegen. Diese erfreulichen Zahlen

zeigen, dass das Nationalturnen in den Turnvereinen rege betrieben wird. Dies allerdings in der Regel ausschliesslich bezogen auf eine oder manchmal mehrere dieser drei Disziplinen. Trotz dieses erfreulichen Trends finden leider nur einzelne Vereine mit ihren Leitenden, vor allem aber nur wenige Jugendliche den Zugang zum polysportiven Nationalturn-Mehrkampf.

Alte Schweizer Sportart – sehr vielseitig und jugendgerecht

In der heutigen Zeit, wo Beständigkeit und Durchhaltewillen eher nicht dem Zeitgeist entsprechen, wo immer wieder neue Trends ausprobiert und wieder fallen gelassen werden, haben anspruchsvolle Sportarten eher einen schweren Stand. Insbesondere Mehrkampfsportarten, die vielseitiges Training in sehr unterschiedlichen Disziplinen erfordern, leiden unter Nachwuchssorgen. Dazu zählt auch das Nationalturnen.

Der Zürcher/Schaffhauser Nationalturnerverband (ZSNV) hat eine Vision. Dabei geht es nicht darum, mit Trendsportarten mitzuhalten. Nein, im Gegenteil – das Motto lautet: Traditionsbezogen und doch innovativ! Der ZSNV versucht, als kleiner Sportfachverband, hauptsächlich Kinder und Jugendliche für das Nationalturnen zu begeistern. Denn dieser Sport ist so vielseitig wie kaum ein anderer und bietet eine grossartige sportliche Grundschulung – insbesondere für Kinder und Jugendliche.

So bestreiten Athleten in der Elite-Kategorie A folgende Disziplinen: 100m-Lauf, Steinstossen 15 kg, Steinheben 22,5 kg, Weitsprung, Hochweitsprung, Freiübung sowie abwechslungsweise Ringen (im Sägemehl) und Schwingen (Zweikämpfe mit 4–6 Durchgängen = Gänge). Für Jugendliche bestehen altersgerechte Mehrkampfangebote mit angepassten Anforderungen in denselben Disziplinen.

Um vermehrt Jugendliche fürs Nationalturnen zu gewinnen, hat sich das Wettkampfangebot im Nationalturnen in den letzten Jahren immer weiterentwickelt. Erfinderisch und vorausschauend sind laufend neue Ideen umgesetzt worden. Das



Steinheben am ETF 2019



Hochweitsprung

Bild: Petra Vollenweider

Bild: Harald von Mengden

Bist du dabei?

Durch die Beliebtheit des Steinstossens, Steinhebens und Hochweitsprungs besteht in den entsprechenden Vereinen eigentlich eine ausgezeichnete Grundlage. Speziell in den Mädchen- und Jugendriegen kann zusätzlich auch der Mehrkampf im Nationalturnen gefördert und betrieben werden. Denn die ebenfalls zu den Nationalturn-Vornoten gehörenden Disziplinen Lauf (Sprint), Weitsprung und Freiübung (Bodenturnen) können ein ideales und vielseitiges polysportives Ausbildungsangebot für Jugendliche im Verein sein.



ist zum Beispiel beim Tösstaler Nationalturn-Hallenwettkampf, der seit 2019 stattfindet, der Fall. Das klassische Programm ist stark angepasst worden: Statt Steinstossen gibt es neu ein Medizinballstossen, statt Schwingen und Ringen im Sägemehl werden Ringkämpfe auf der Matte ausgetragen. Es wartet ein Pendellauf anstatt des Laufs und der Hochweitsprung wird, anders als sonst, mit einem Reuterbrett absolviert.

Neben den genannten Massnahmen wie dem Organisieren neuer, innovativer Wettkampfformen setzt der Verband auch auf Werbung in den Jugendriegen und bietet entsprechende Probelektionen an.

Beim Nationalturnen erlernen Jugendliche die verschiedenen und sehr unterschiedlichen Disziplinen. Zudem lernen sie, insbesondere im Zweikampf, mit Niederlagen umzugehen. Nach einem verlorenen Kampf die nächste Chance wieder zu packen: Als Lebensschule ist das wertvoll in der heutigen Zeit.

Gerri Haussener
Präsident ZSNV

Liebe Leiterin, lieber Leiter – fühlst du dich angesprochen? Willst du das Nationalturnen vielleicht besser kennen lernen? Oder hast du gar Interesse an einer Probelektion in deiner Riege? Melde dich bei Pascal Schoch, Technischer Leiter ZSNV, Tel. 079 204 11 64, pascalschoch@swissonline.ch

Früher

Das Protokoll – heute eine nüchterne Formsache, früher ein Kunsthandwerk. Der Aktuar, zu diesen Zeiten waren noch ausschliesslich Männer zum Turnen zugelassen, musste die Kunst mit Tinte und Schreibfeder beherrschen. Und wer wie Karl Wegmann, der damalige Aktuar des TV Pfäffikon, als Schreiber etwas auf sich hielt, der verwandelte die Titelseite mit Farbe und Kalligraphie in ein richtiges Kunstwerk.



Titelseite des Protokollbuchs des TV Pfäffikon von 1893

Bild: Archiv TV Pfäffikon



DAMENRIEGE
www.tv-pflanzschule.ch

Protokoll Generalversammlung vom 28.01.2022

Datum / Zeit	28.01.2022 / 20:15 – 23:00
Ort	Online via Zoom
Verteiler	DR

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll
4. Mutationen
5. Jahresrechnung
6. Jahresbericht
7. Wahl des Vorstandes und der Funktionärinnen
8. Wahl der weiteren Funktionärinnen
9. Jahresprogramm
10. Mitgliederbeiträge und Budget
11. Ehrungen und Auszeichnungen
12. Mädchenriege
13. Anträge
14. Verschiedenes

Titelseite des Protokolls der GV der Damenriege Pflanzschule von 2022

Während die Turndress, Trainer und Tenues im Laufe der Zeit immer farbiger wurden, sind die Protokolle heute wesentlich farbloser als noch vor 100 Jahren. Die heutigen Aktuarinnen zeichnen sich weniger durch künstlerische Talente als Kenntnisse im Formatieren von Word-Dokumenten aus. Trotz oder gerade dank der modernen Technik sind aber die heutigen Versammlungen sicher genauso farbenfroh wie zu früheren Zeiten.

Heute



Alles,
wirklich alles,
für Sport,
Spiel
und Spass.



alder + eisenhut

Telefon 071 992 66 33
www.alder-eisenhut.swiss

Von Beginn an dabei

Der 17. März 1972 gilt als Geburtsstunde des einzigartigen Förderprogrammes «Jugend und Sport (J+S)». Die Annahme des Bundesgesetzes über die Förderung von Turnen und Sport ist eng verknüpft mit der Förderung von Mädchen im Sport. Seit Beginn dabei und heute noch aktiv ist die Bülacherin Edith Meyer. Für «miis Zähni» hat sie ihre Schatztruhe an Erinnerungen, Bildern und Zeitungsberichten über die Entstehung der Sportart Kunstturnen Frauen und J+S geöffnet.

J+S ist die Nachfolgeorganisation des Militärischen Vorunterrichts. Waren die Angebote des Vorunterrichts auf ab 16-jährige jugendliche Männer zur körperlichen Ertüchtigung und Vorbereitung auf den Militärdienst zugeschnitten, durften neu bei J+S Knaben und Mädchen ab 14 Jahren teilnehmen. Der historische Zusammen-

hang zwischen der Einführung des Stimmrechts für Frauen auf Bundesebene (1971) und der Gründung von Jugend+Sport (1972) liegt auf der Hand. Die Schweizer Gesellschaft war in jener Zeit relativ offen für mehr Gleichberechtigung. Das neue Gesetz ermöglichte den Mädchen den Zugang zum Sport. Sie durften sich zu

Übungsleiterinnen ausbilden lassen und konnten durch ihre Tätigkeit in den Vereinen, in den von J+S vorgeschriebenen Altersgruppen, finanzielle Zuschüsse erhalten. Mit dem Gesetz von 1972 – und erst in diesem Jahr – wurde der Turn- und Sportunterricht für Mädchen während der Schulzeit als Pflichtunterricht eingeführt.



1977 – Edith Meyer umringt von ihren Turnerinnen und Toni Meyer

MITARBEITENDE INFORMIEREN, INVOLVIEREN UND BEGEISTERN

DIE SCHWEIZER APP FÜR MITARBEITENDE UND VEREINSMITGLIEDER



«Einfach, schnell und effektiv – die Mitarbeitenden-App von Involve deckt unsere Ansprüche an die interne Verbandskommunikation.», so Daniel Schacher, Geschäftsführer Zürcher Turnverband.

Wie der Zürcher Turnverband profitieren viele weitere Vereine und Unternehmen von der Kommunikations-Lösung von Involve: Eine App für die optimale Information, Interaktion und Identifikation der Vereinsmitglieder und Mitarbeitenden.

Jetzt kostenlos eine Demo-App bestellen: involve.ch/app-testen.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

INVOLVE 
Die Schweizer App für Mitarbeitende



Es begann Mitte der 60er-Jahre

Auf sanften Druck des Internationalen Turnerbundes bekannte sich der Eidgenössische Turnerverein 1966 zum Frauenturnverband (SFTV) zum Frauenturnverband (SFTV) schaffte unter der Leitung von Lisbeth Aeppli, Turnlehrerin aus Zürich, die ersten Strukturen für das Geräte- und Kunstturnen. Die ersten Riegen entstanden in den Kantonen Zürich, Aargau und Luzern. Die Handarbeits- und Turnlehrerin Edith Meyer sah im Verbandsheft des SFTV einen Workshop an der Prager Hochschule ausgeschrieben. Edith Meyer, die in der Damenriege Bülach leitete, meldete sich an. «Die Tschechen hatten die Schweizerinnen eingeladen, um an Devisen zu kommen um an der Welt-Gymnaestrada 1969 in Basel teilnehmen zu können. Es war äusserst interessant.» 1968 wurde in Luzern unter der Leitung des Tschechoslowaken Ludek Martschini das erste weibliche Nationalkader gebildet. Dies legte u.a. die Basis für den Beginn des Wettkampfsportes für Frauen.

«Die Initialzündung fürs Kunstturnen stellt für mich die Welt-Gymnaestrada 1969 in Basel dar», erzählt Edith Meyer, die in Basel in einer Vorführung Gymnastik und Reck mitturnte. «Ich trat dem Kunstturnen Opfikon-Glattbrugg bei und gründete 1972 zusammen mit meinem Mann Toni die Kunstturnerinnenriege Bülach.»

Ausbildung der Turnerinnen, Trainerinnen und Trainer

Der Aufbau des Kunstturnens Frauen verlief zweigleisig. Es musste praktisch aus dem Nichts ein Nationalteam aufgebaut werden. Gleichzeitig musste eine solide Basisausbildung der Trainerinnen und Trainer her, um die Zukunft der Sportart zu sichern. Dank den guten Beziehungen des Kantonalen Frauenturnverbandes Zürich (KFZ) zur ETH Zürich konnte ein kompetentes Ausbildungsteam rekrutiert werden. Edith Meyer erinnert sich: «Den ersten Kurs besuchte ich bei Urs Straumann, der ja dann später Nationaltrainer wurde.» In kürzester Zeit wurde auch eine Kampfrichterinnen-Ausbildung auf den Weg gebracht – 1970 fand in Alstetten der erste Kampfrichterkurs des KFZ statt. «Damit die Mädchen überhaupt turnen konnten, schlug ich auch diesen

Weg ein», so Edith Meyer, «ich erinnere mich auch noch gut an den internationalen Kurs in Innsbruck.» Meyer gehört zu den ersten Schweizerinnen, die ein internationales Brevet erhielten.

Der ominöse rote J+S-Ordner

Dann kam der Anruf von Lisbeth Aeppli: «Edith, da entsteht etwas ganz Neues. Wir brauchen dich! Kannst du den Kurs Geräte- und Kunstturnen leiten?» «Ich wusste gar nicht, um was es da geht, aber ich konnte nicht nein sagen. Als Lehrerin und Trainerin hatte ich ja Erfahrung in der Pädagogik und Methodik. Auf die Frage, was ich denn machen müsse, erwiderte Lisbeth, deine Erfahrungen weitergeben, und du bekommst einen Ordner, da steht alles drin. Ja, so kam ich 1972 zur Kursleitung des ersten J+S-Kurses Geräte- und Kunstturnen Frauen.» Bis Ende 1999 waren die Kurse Geräte- und Kunstturnen geschlechtergetrennt. Erst im Laufe der 2010er-Jahre spaltete sich bei J+S das Kunstturnen vom Geräteturnen ab.

«Der erste Kurs fand in Aigle zweisprachig statt. Die Vorbereitung war schwierig. Trotz Ankündigung hatte ich keine Unterlagen bekommen. Im Kurs schickte ich jeden Tag jemanden an den Bahnhof in der Hoffnung, der Ordner kommt endlich an. Am Freitag, am letzten Tag, war dann der rote Ordner da!», so Edith Meyer schmunzelnd. Der Kurs wurde trotzdem ein voller Erfolg. «Das beste war der Kontakt mit all den Turnbegeisterten aus der ganzen Schweiz. Nach dem Kurs wurden viele Riegen für Turnerinnen gegründet.» Zu Beginn spürten die Leitenden wenig von J+S. «Die Unterlagen zur Sportart sowie die meisten Kurse erhielten wir vom Verband. Die J+S-Erschließung war für uns Nebensache. Turnen macht man ehrenamtlich. Zudem gab's ja zu Beginn erst Beiträge ab 14 Jahren.»

Edith Meyer lebt fürs Kunstturnen und leistet einen wesentlichen Beitrag beim Aufbau des Kunstturnens der Frauen. Sie leitet in der Folge unzählige Kurse bei J+S, beim KFZ und SFTV. Eines ist die erste J+S-Kursleiterin aber nie geworden: J+S-Expertin. «Ich war ja nie in allen Kursstufen als Teilnehmerin dabei. Es machte mir aber nichts aus. Mein Mann Toni

hingegen hat alle Stufen durchlaufen und wurde so J+S-Experte. Ich konnte so weiterhin zusammen mit meinem Mann Kurse geben. Es war schon damals bürokratisch», erzählt Edith Meyer. Bis 2015 leitete Edith Meyer aktiv in J+S-Kursen. Besonders in Erinnerung bleibt Edith ein Kurs für Mädchenriegen in Schwarzenburg: «Das ganze Dorf kam und brachte uns Sachen vorbei, am Ende der Woche gab es ein grosses Fest.» Edith Meyer leitete sehr gerne Kurse, vor allem der Austausch und die Kameradschaft waren unbezahlbar.

«Wenn es interessant ist, kannst du viel aus den Leuten rausholen.»

Edith Meyer

Die ersten J+S-Kurse waren sehr spezifisch. Mit der Zeit wurde dann die Ausbildung bei J+S ausgeweitet und nicht sportartenspezifische Themen wie Förderung der Lebenskompetenzen wurden ausgebaut. Heute ist der Kursinhalt schon fast zu allgemein, obschon für Edith Meyer selbstverständlich ist, dass der Mensch im Vordergrund steht und nicht das technische Wissen. Kunstturnen ist für Edith Meyer per se eine Lebensschule: «Wir halten uns, wir fallen, wir stehen wieder auf. Wir lassen uns bewerten und



Bild: Sandra Gianfreda

lernen, dies einfach zu akzeptieren.» Sie begrüsst, dass das Alter für die Teilnehmenden bei J+S schrittweise immer weiter herabgesetzt wurde, da der Nachwuchs wichtig ist für den Verein. 2008 wurde das Projekt «J+S-Kids», Angebot für Kinder von 5 bis 10 Jahre, für Vereine geöffnet. Auch Edith Meyer besuchte einen Einführungskurs J+S-Kids.

Die Ausbildung von Trainerinnen und Turnerinnen, insbesondere auch den Vereinsturnerinnen lag dem Ehepaar Meyer sehr am Herzen. Es widmete seine Leidenschaft Kunstturnen Frauen einen grossen Teil seiner Freizeit. So organisierten es in den späten 80er und 90er Jahren die ersten schweizweiten Kunstturnerinnenlager in Bülach oder Urdorf.



Mit knapp 80 Jahren ist Edith Meyer nach wie vor aktive Kunstturntrainerin und J+S Leiterin

Innovativ wie es war, organisierte es zeitgleich mit dem Lager einen «Kunstturnerinnen Assistenz-Trainerkurs». Schon früh erkannte Edith Meyer, dass der Einstieg in die J+S-Ausbildung als Trainerin mit 18 Jahren zu spät erfolgt. Heute gibt es dafür das Gefäss 1418coach, das neu zu einem festen Bestandteil von J+S werden soll.

Edith Meyer hätte noch viel, viel mehr zu erzählen. Doch die Zeit ist um, sie muss in die Turnhalle zu ihren Kunstturnerinnen. Die Bülacherin, die im Oktober ihren 80. Geburtstag feiert, steht vier Mal in der Woche in der Halle, hinzu kommen Wettkämpfe, Trainingslager und Showauftritte.

Text: Renate Ried



1984

Bild: Edith Meyer

Quellen:

- Archiv Edith Meyer
- 150 Jahre Turnen im Kanton Zürich, Jubiläumsschrift ZTV von 2010
- Geschichte J+S: seit1972.jugendundsport.ch/geschichte/



Bild: Sandra Gianfreda

Jim Bob®

JB

www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

RUSTO AG
Design + Produktion - zu Ihrem Vorteil - direkt von uns!

Unsere Medaillen machen Siege sichtbar!

Abzeichen | Medaillen | Münzen | Schlüsselanhänger | Trinkgläser | Wimpel
alte Haslenstrasse 2 | CH-9053 Teufen / AR | Tel. +41 (0)71 845 55 33 | rusto@rusto.ch | rusto.ch

FORDERE DICH HERAUS!

WANDERPOKAL Glarnerland

ADLER BRAU
Glarnerland

Das Glarnerland lädt dich auf ein Bier ein! Starte die Wanderchallenge und entdecke die Heimat des Adler Bräus. Vier SAC Hüttentouren gilt es zu meistern. Auf jeder Tour findest du einen Zapfhahn, um deinen Sammelpass abzustempeln. Zeige ihn bei der Hütte vor und erhalte ein Adler Bier oder Panaché, ein Elmer Citro oder Mineral. Hast du alle vier Stempel, wartet ein Finisher-Kit mit Wanderpokal auf dich. Los geht's! Bestelle deinen Sammelpass auf www.wanderpokal-glarnerland.ch.

Tribüne



Hubert Lehner
Präsident St. Galler Turnverband

Liebe Turnkolleginnen und -kollegen

Mit Freude nutze ich die Gelegenheit eines Grusswortes aus dem St. Galler Turnverband (SGTV). Der SGTV ist mit 153 Turn- und Sportvereinen und rund 24 000 Turnenden der grösste Sportverband im Kanton St. Gallen. Zürich stellt den grössten Kantonaltturnverband. Das muss uns nicht neidisch machen oder ein Ziel zum Nacheifern sein. Aber eine Vorbildwirkung des ZTV ist nicht von der Hand zu weisen. Eure Ziele können auch für uns eine Art «Richtschnur» sein, zum Beispiel das Akrobatiktturnen, das Auswertungsprogramm für die Jugitage, das Spitzensportkonzept etc.

Ihr steckt in einem Grossprojekt für ein Turnzentrum in Wangen-Brüttsellen. Auch der SGTV will im Bereich Infrastruktur einen Schritt in die Zukunft machen. Gemeinsam mit anderen Sportarten haben wir die Vision eines Turnzentrums in St. Gallen. Wir hoffen, rasch den Schritt von der Vision zum Projekt machen zu können.

Die OBLO ist der Zusammenschluss der zehn Turnverbände der Ostschweiz bis hinein in die Zentralschweiz und ergibt eine gute Form des Austausches. Zusammen bilden wir ein Gefäss, um innerhalb des STV stark aufzutreten. Darin ist der ZTV ein starker Partner und wir mittleren und kleinen Verbände schätzen die Unterstützung der Geschäftsstelle des ZTV sehr. Aktuell stellen ZTV und SGTV mit Roland Schenk und Hanspeter Jud die beiden Vertreter aus dem Osten der Schweiz im Zentralvorstand STV.

Ich durfte am Zürcher Kantonaltturnfest (KTF) Tösstal 2017 in Rikon die Siegerehrung von der Tribüne aus verfolgen. Ein gelungenes Fest, das ich in guter Erinnerung habe. Wir alle können die nächsten Turnfeste kaum erwarten. Ich wünsche euch schon heute ein gelungenes KTF Wyland 2023.

Dies und Das

«Ein grosses Kompliment für euer Verbandsmagazin. Nur schon der Titel «miis Zähni» und das Titelblatt machen einem dieses Verbandsmagazin sympathisch und vertraut. «Klein aber fein», und doch steht eine Menge Arbeit und Aufwand dahinter. Wie vieles bewahre ich dieses Magazin natürlich auf. Unsere Vereinszeitung wurde leider kürzlich wegen Rücktritts des Redaktors und hohen Versandkosten viel zu kurzfristig gekippt. Schade! Niemand sucht sich auf einer Homepage alle Artikel zusammen.» Heidi Gachnang

Absage erste Nacht der Medaillen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten das OK sowie der Zentralvorstand des ZTV die erste Nacht der Medaille vom 15. Januar 2022 absagen. Als Ehrungsanlass für die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler hätte am 15. Januar 2022 zum ersten Mal die Nacht der Medaillen stattgefunden. Die erste Nacht der Medaillen wird neu am 14. Januar 2023 im Club Floor in Kloten durchgeführt. Den zu Ehrenden sind die Geschenke per Post geschickt worden. Darauf hin haben uns diverse Dankeschreiben erreicht.



Wir möchten auch dir ermöglichen, deine Meinung zum Turnsport zu platzieren. Die maximale Länge beträgt 500 Zeichen (inklusive Leerschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften und solche, die rechtswidrige Passagen enthalten, werden nicht abgedruckt. Habt ihr Ideen für längere Beiträge, dürft ihr euch gerne bei uns melden: redaktion@ztv.ch

Der nächste Redaktionsschluss ist am Freitag, 5. August 2022.

Geburtstage

90	92 Jahre	Ernst	Steiner	Pfungen	03.05.1930
	90 Jahre	Willi	Meier	Bülach	06.05.1932
	92 Jahre	Annemarie	Gilg	Winterthur	17.05.1930
	92 Jahre	Herbert	Schärer	Zürich	21.06.1930
	98 Jahre	Walter	Schlumpf	Uster	23.06.1924
	92 Jahre	Marcel	Frieden	Glattbrugg	25.06.1930
92 Jahre	Erika	Zweifel	Bassersdorf	26.08.1930	
80	84 Jahre	René	Nef	Niederhasli	01.05.1938
	87 Jahre	Hans	Weder	Grüt	06.05.1935
	82 Jahre	Arthur	Maurer		14.05.1940
	82 Jahre	Nelly	Benz	Winterberg	15.05.1940
	80 Jahre	Emmy	Eschmann	Oberrieden	20.05.1942
	89 Jahre	Hansruedi	Wegmann	Winterthur	29.05.1933
	83 Jahre	René	Erni	Mönchaltorf	02.06.1939
	81 Jahre	Bruno	Rosenberger	Mettmenstetten	07.06.1941
	84 Jahre	Doris	Stamm	Zürich	09.06.1938
	81 Jahre	Erika	Waeber	Oberengstringen	20.06.1941
	88 Jahre	Hans	Hitz	Rüti	23.06.1934
	80 Jahre	Heidi	Hausamann	Egg b. Zürich	04.07.1942
	80 Jahre	Hansruedi	Wettstein	Affoltern am Albis	07.07.1942
	89 Jahre	Margareta	Kunz	Winterthur	15.07.1933
	85 Jahre	Ernst	Homberger	Gossau	23.07.1937
87 Jahre	Ernst	Wild	Richterswil	29.07.1935	
87 Jahre	Regula	Weber	Dietlikon	05.08.1935	
81 Jahre	Uli	Berchtold	Rafz	09.08.1941	
80 Jahre	Ernst	Keller	Laax GR	09.08.1942	
70	70 Jahre	Erica	Regenscheit	Herrliberg	13.05.1952
	70 Jahre	Werner	Löffel	Lufingen	15.05.1952
	70 Jahre	Marlies	Pohlentz	Benglen	02.08.1952
60	60 Jahre	Peter	Lenherr	Rafz	04.05.1962
	60 Jahre	Thomas	Reutener	Wallisellen	23.05.1962
	60 Jahre	Barbara	Sigg	Kleinandelfingen	04.07.1962
	60 Jahre	Brigitte	Kuhn	Haslen GL	19.08.1962

Trauer

Wir trauern um unsere verstorbene Funktionärin

Esther Rüegg-Schurter

TV Kyburg / ZTV Fachteste

3.11.1962 bis 29.12.2021

IT-SECURITY, CLOUD UND TELEFONIE AUS EINER HAND.

We keep IT personal.

www.datimo.ch

datimo
ITSOLUTIONS
Ein Bereich der Optimo Group

TEAMSPORT

DAMEN

HERREN

TEAM AEROBIC

TURNARTIKEL REISPORT/IWA

VEREINE & MIXED TEAMS

MarkPro
Rund um den Sport
CH-ERVY-Vertretung

MarkPro GmbH
Aufwiesenstrasse 2
8305 Dietlikon
info@markpro.ch
www.markpro.ch

ALLE INFOS HIER: SZK.CH/WDOT

WOCHENENDE
DER OFFENEN TÜR
21./22. MAI 2022
IM SPORTZENTRUM KERENZERBERG



- Sportshows und -aktivitäten
- Führungen in den neuen Anlagen
- Spannende Vorträge

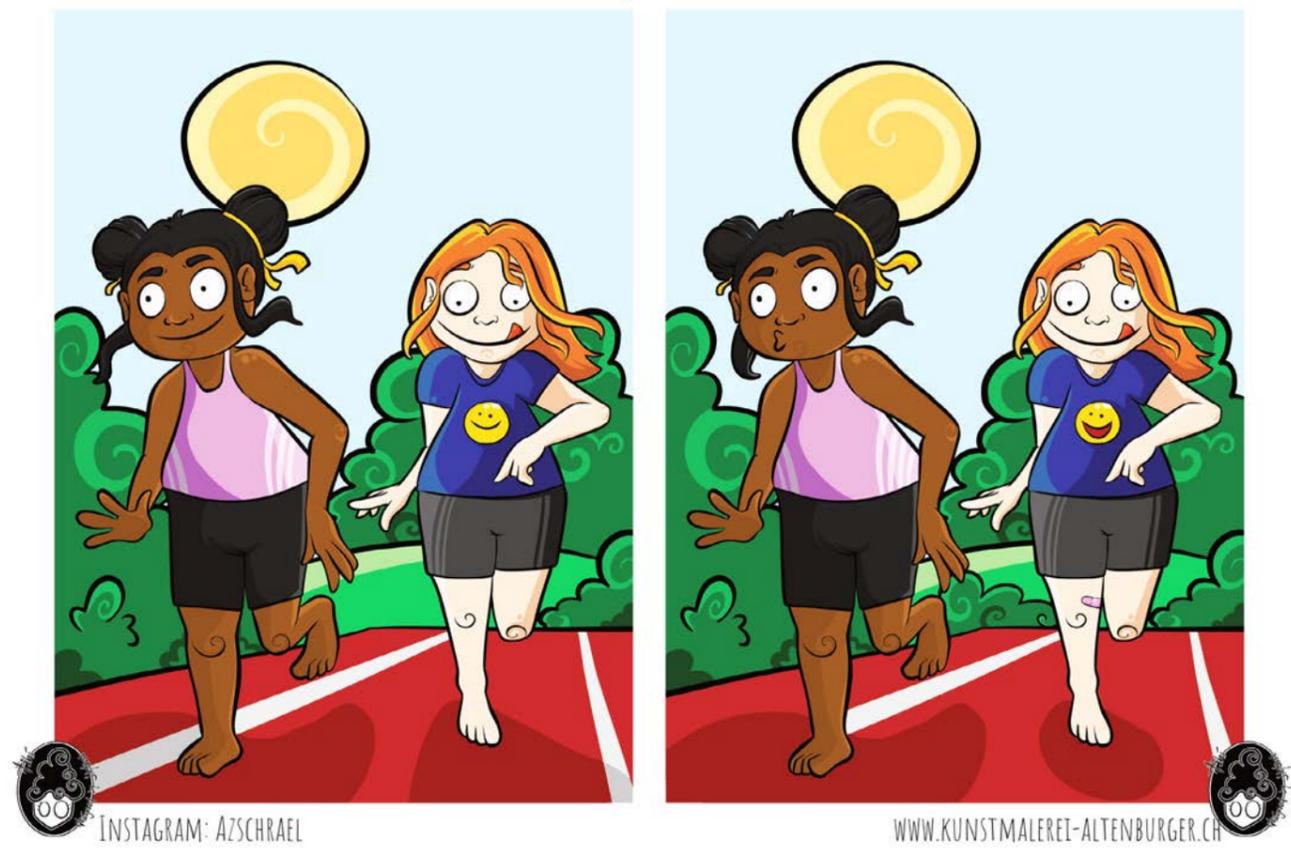
WIR FREUEN UNS AUF DICH!



BY CELLO
Poststrasse 4
8462 Rheinau
Tel. 052 533 32 99
bycello.ch

**Textilien
Stickerei
Druck
Teamsport**

SUCHE DIE 8 UNTERSCHIEDE



INSTAGRAM: AZSCHRAEL

WWW.KUNSTMALEREI-ALTENBURGER.CH

belieb- tes Bröt- chen	Nasal- laut	Dresch- platz		galler- artige Sub- stanz	drahtlo- ses Netz- werk	(noch) nicht gehen	zwei Musizie- rende	männl. Fürwort	Indus- triestadt in West- finland
Ur- kanton			2						
				Aufein- ander- folgen- des		Währung der EU		3	
geometr. Körper	Grazie		Ver- stand, Vernunft					Nach- lass- emp- fängerin	
aus- reichen				4		Spiel- gerät beim Curling		Keim- zelle	
	5		altilat. Volk		schweiz. Eis- hockey- goalie				
unbest. Artikel	stark, ge- diegen		Chrono- meter Mz.				Orgie		uner- bittlich, drako- nisch
Rech- nungs- betrag					schweiz. Hörspiel- autor (Emil)		Halbton über G		
			Nadel- baum, Kiefern- art		Binde- mittel, Baustoff			6	
Grund- farbe	Edelgas						betagt, nicht neu		Blumen- kranz auf Hawaii
Kreuzes- inschrift				ital. Tonbez. für das D			Speise- fische		
Textil- betrieb	jagen, hetzen	1							
						Back- masse			

Wir wünschen dir viel Spass beim Lösen unserer zwei Rätsel. Die Lösungen werden am 17. Mai 2022 aufgeschaltet.
ztv.ch/verbandsmagazin



1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

IMPRESSUM
 Beglaubigte Auflage
 Gesamtauflage 2'700
Konzept
 Zürcher Turnverband, redaktion@ztv.ch
Redaktion und Korrektorat
 Renate Ried, Chefredaktion
 Hans Jud
 Romi Leuch
 Nicole Mettler
 Anina Joss
Layout, Druck & Versand
 Printimo AG, 8404 Winterthur
 Gedruckt auf FSC-Papier
Abonnementspreise
 15 Franken für drei Ausgaben
 «miis Zähni» im Jahr
Redaktionsschluss 02-2022
 5. August 2022

Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.